

Formen der Beziehungen zwischen den Menschen und die politische Erziehung rückten in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit.

Mit der Errichtung der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR und der Durchführung des ersten Fünfjahrplanes nahm die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten der Bevölkerung den planmäßigen Aufbau der Grundlagen des Sozialismus im Geburtsland des Marxismus in Angriff. Die Überwindung der Not, der Folgen des Krieges und der Spaltung Deutschlands sowie die ständige Hebung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen des Volkes erforderten, die Produktivkräfte rasch zu entwickeln, die Arbeitsproduktivität zu steigern und Schritt für Schritt die Methoden der sozialistischen Wirtschaftsführung durchzusetzen (Entschließung der 6. Tagung des ZK der SED vom Juni 1951). Die Schwächung des Imperialismus und die zunehmende Stärke des sozialistischen Weltsystems machten es möglich, auch unter den komplizierten historischen und nationalen Bedingungen in der DDR mit dem Aufbau des Sozialismus zu beginnen. Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus in der DDR entsprach dem Charakter der neuen Epoche der Weltgeschichte. Er stimmte mit dem weiteren Erstarken des sozialistischen Weltlagers, dem Anwachsen der Kräfte der Demokratie und des Friedens in den kapitalistischen Ländern und dem Fortschreiten der nationalen und kolonialen Befreiungsbewegung überein.

Die Versuche der westdeutschen Reaktion und der ausländischen Imperialisten, den jungen Arbeiter-und-Bauern-Staat, der infolge einer schwachen schwerindustriellen Basis und der durch die Zerreißung Deutschlands eingetretenen wirtschaftlichen Disproportionen gegen viele Schwierigkeiten anzukämpfen hatte, durch massiven ökonomischen, politischen und ideologischen Druck in die Knie zu zwingen, beantworteten die Werktätigen der DDR mit heroischen Arbeitsleistungen bei der Durchführung des ersten Fünfjahrplanes. Die großen Wettbewerbsbewegungen, besonders in der Grundstoffindustrie, zeigten, daß mehr und mehr Werktätige zu verstehen begannen, daß der Kampf gegen den wiedererstehenden westdeutschen Imperialismus und die beginnende Remilitarisierung in den Westzonen vor allem mit größeren Leistungen in der Produktion geführt werden mußte.

Mit der Entwicklung der Masseninitiative der Arbeiter für die Erfüllung des ersten Fünfjahrplanes befaßte sich der 3. Kongreß des FDGB im August/September 1950. In der Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung wurden erstmalig der Marxismus-Leninismus, die führende Rolle der SED, die Freundschaft zur Sowjetunion und die Prinzipien des proletarischen